

Harsdörffer, Georg Philipp: Ein belobter Fischersmann (1632)

1 Ein belobter Fischersmann
2 Hängt des Angels Anbiß an,
3 Etwan ein Gericht zu fangen.
4 Er senkt seines Angels Ruth'
5 In die silberhelle Fluth.
6 Ihm ist mancher Fisch entgangen,
7 Weil sie in des Flusses Krümmen
8 Schauten seine Stricke schwimmen.

9 Nachmals, als der Regenguß
10 Trüb' gemacht den schlanken Fluß,
11 Sah er an dem Angel hangen
12 Von dem stummen Schuppenheer
13 Nach und nach je mehr und mehr,
14 Die er alle hat gefangen,
15 Weil sie in den trüben Fluthen
16 Nicht bemerk't die Angelruthen.

17 Gottes Wort, das höchste Gut,
18 Ist dergleichen Angelruth',
19 Die uns nicht kann leichtlich fangen
20 In der Ruh' und Glückeszeit.
21 Kömmt uns Trübsal, Angst und Leid,
22 Hoffen wir dann mit Verlangen,
23 Uns zu reißen aus dem Mangel
24 Mit dem ankergleichen Angel.